

Aus dem Archiv Repertorio über die Kaufinstrumenta der Wilfersdorfer Herrschaft.

1335	Konrad von Wilfersdorf verkauft dem Reinprecht dem Dozer von Bullendorf, Richter zu Mistelbach 45 den Geldes auf Überland zu Ebersdorf
1335	Hans der Kammerer von Poysdorf verkauft 5...9 Schilling den Geldes zu Poysdorf dem Reinprecht dem Dozer von Bullendorf
1340	Herr Marquart und Egenbrecht, die Brüder von Mistelbach, verkaufen Hansen und Leitolden von Khingring das Haus Wilfersdorf, so österreichisches Lehen ist, den... eigenen Meierhof und 5 ½ Lehen darinnen, die Dürrenmühle, den Baumgarten, 1 Pfund Geld auf der Gemeinde, Gericht und Maut daselbst
1340	Marquart und Egenbrecht, die Brüder zu Mistelbach vertauschen und geben für Bernhard von Maissau das Gericht zu Mistelbach halb, die halbe Maut zu Bullendorf, die halbe Vogtei zu Meußpierrein und was dazu gehört; so alles österreichisches Lehen ist; entgegen hat ihm der von Maissau zu Widerwechsel gegeben: 4 Lehen zu Wilfersdorf, die Dürrenmühle daselbst, den Baumgarten bei der Mühle, die halbe Wiese unter dem Haus zu Wilfersdorf, welches alles frei eigen ist, und das Gericht daselbst zu Wilfersdorf.
1340	Bernhard von Maissau verschreibt sich als Gewähr gegen Hansen und Leitolden von Khuring wegen der Mühle zu Wilfersdorf den Meierhof daselbst und, was in den Meierhof gehört als Wiesmat, Äcker, Baumgarten und 2 ½ Pfund den daselbst, was alles frei eigen ist.
1349	Hans der Tursch von Rauchenegk gibt zum Ausw...sel dem Hermann von Wolkersdorf etliche Gült...und Getreidedienst zu Rückersdorf, Biergamb, Eibestthal, Straiffing, zu Wilfersdorf auf gestifte...Gut und auf der Schmalzinger Bauernmühle zu Wilfersdorf - was alles frei eigen ist; der von Wolkersdorf übergibt ihm Pfenniggült zu Nass... schletz, Olgersdorf und Asparn - alles frei eigen ist. Heinrich Pogner von Hohenau verkauft Heinrichen von Maissau all seinen Zehent, Bergrecht und alles, was er gehabt zu Wilfersdorf zu Holz, zu Feld und zu Dorf
1360	Hertegen Flantz von Wilfersdorf verkauft dem Heinrich von Maissau 82 ½ den Geldes, gelegen zu Wilfersdorf auf einem Viertelhehen.
1360	Dietrich der Quesing verkauft dem Heinrich von Maissau, Obristschenk in Österreich, all seinen Zehent und Bergrecht von Wilfersdorf und Wilfersberg, den er gehabt hat - ein Meissauer Lehen.
1361	Albern von Schratzenberg verkauft dem Herrn Bernhard von Maissau den Hof zu Mistelbach, gelegen oberhalb des Marktes, und den Baumgarten vor dem Hof und allen Zehent, den er gehabt zu Feld und zu Dorf in Getreide, Wein, klein und groß, mit dem Hopfengarten.
1364	Erasmus Bernhards von Fünfkirchners Sohn verkauft dem Herrn Bernhard von Maissau das Holz, gelegen zu Lanzendorf nächst Mistelbach.
1369	Jakob der Falkner - ein Wiener Bürger - verkauft dem Heinrich von Maissau, Landmarschall in Österreich, 1 Pfund 7 ½ den gelegen zu Wilfersdorf auf 3 ½ Lehen.
1369	Bernhard von Maissau verkauft dem Heinrich von Maissau, Obristschenk und Landmarschall in Österreich 12 Pfund Geldes zu Wilfersdorf und Bullendorf, 12 Pfund auf einer Mühle gelegen zu Bullendorf und Ebersdorf - freies Eigen - , 3 Pfund auf der Maut zu Bullendorf, den ganzen Zehent groß und klein auf 17 ½ Lehen zu beiden Bullendorf gelegen - ein österreichisches Lehen – item die Neuricht (nach einer anderen Urkunde „Neuweith) daselbst - ein passauisches Lehen.

1371	Bruder Friedrich von Pobardt, Landkommentur des deutschen Ordens in Österreich, verkauft dem Herrn Heinrich von Meissau 13 Pfund weniger 4 den, gelegen zu Wilfersdorf auf 9 Lehen und auf einer Hofstatt behausten Gut und auf all dem, was dazu gehört um 156 Pfund.
1379	Ott der Wilfsleinsdorfer verkauft dem Heinrich von Meissau 60 den Geld gelegen zu Wilfersdorf auf 31 Joch Äcker und den Zehent darauf.
1379	Wolfgang Strein und Hans sein Bruder verkaufen dem Hans von Liechtenstein etliche Pfenniggült zu Perbleinstorf auf vielen Gütern, item zu Wilfersdorf a. d. Zaya und auf der Mühl daselbst zu Bullendorf, Ebersdorf und Eibesthal. (An anderer Stelle soll dieser Kauf von Mühl ...)
1384	Hans und Albrecht die Gebrüder Wolkersdorfer verkaufen dem Hans Liechtenstein von Nikolsburg den vierten Teil der Feste Mistelbach, was sie weiter gehabt haben zu Rotenlaim, zu Wirkendorf, Hausbrunn, Lichtenwarth, Hadersdorf, Rauchendleuten, Hirschenau mit all dem Zugehör, Wildbahn, Fisch, Weide, Gericht, Zoll, Maut, Mannschaft, Vogtei, behauste Güter, Überländ, Getreide- und Pfennigdienst, Fleischbank, Hofstätt, Feldlehen, Burgrecht, Zehent, Bergrecht um 700 Pfund Geldes.
1390	kauft Hans von Liechtenstein den Zehent auf 6 ½ Lehen zu Oberhüttendorf.
1392	kauft Hans von Liechtenstein 18 gr 8 den Geldes , das auf 3 ½ Lehen zu Heumat gelegen ist, ferner Gült und Zehent zu Lanzendorf, die teils frei eigen sind teils Lehen von dem Bischof zu Passau, weiters den Kucheldienst auf 2 ganze Feldlehen zu Heumat und
1393	eine Gült von 10 gr, gelegen zu Heumat auf 2 ½ Feldlehen
1394	Herzog Albrecht zu Österreich bewilligt Herrn Leitolden von Kuenring, Anna seiner Schwester - Herrn Heinrich von Meissaus Ehwirtin - zu einer Heimsteuer zu geben Wilfersdorf und Köttelsbrunn mit allem Zugehör, so österreichische Lehen sind (solche österr. Lehen waren auch Baumgarten, Drasenhofen und Schrattenberg).
1401	Friedrich von Neuenburg, Prior der Augustiner in Wien, verkauft dem Hans und Heinrich von Liechtenstein 2 behauste und 1 ödes Lehen zu Ringelsdorf.
1405	Herzog Wilhelm verleiht den Brüdern Ulrich und Otto von Meissau alle österreichischen Lehen, die sie vom Haus Österreich erhalten hatten.
1410	Otto von Meissau verlaubet Gangel Prandtwein und seiner Hausfrau, den Hof gelegen zu Wilfersdorf am Ort solchen zu Burgrecht aufzuheben.
1410	verkauft Anderae Prinzendorfer der Frau Katharina Mendlin 12 und 6 Schilling auf behausten Lehen zu Wilfersdorf.
1410	Revers des Gängl Brandt, Burggrafen zu Wilfersdorf wegen Herrn Otto von Meissau betreffs des Meierhofes in Wilfersdorf
1412	Andreas Prinzendorffer verkauft dem Ulrich Baumgarten Hans Gottschalk und Georg Scherübel den Zehent auf 25 Viertel Weingärten zu Wilfersdorf.
1421	Reinprecht von Wallsee und Hartneid von Liechtenstein in Nikolsburg versprechen sich gegenseitig Hilfe und Beistand gegen alle Feinde - der Kaiser und der österreichische Landesfürst ausgenommen.
1424	Hans Glößel, Kaplan zu Falkenstein, gibt dem Hans von Liechtenstein zum Auswechsel einen Acker von ½ Gwanten.
1436	konfirmiert Herzog Albrecht von Österreich die Übergabe der Feste Wilfersdorf mit allem Zugehör, so österreichisches Lehen ist und Herr Otto von Meissau hatte, an Christoph von Liechtenstein.
1437	Michael Dörr der Gemeinde Hohenrappersdorf verkauft 3 Pfund Wiener Pfennige, gelegen an den Überländern zu Wilfersdorf

1440	Andreas Prinzenorffer verkauft der Frau Katharina Mendlin 12 gr und 6 gr auf einem behausten Lehen zu Wilfersdorf.
1441	verleiht Kaiser Friedrich III. dem Christoph und Georg von Liechtenstein die Feste Wilfersdorf und „Perckstall“, so von Herrn Otto von Meissau auf sie gekommen
1447	kamen Ritter und Knechte des Kaisers Friedrich in Zistersdorf zusammen, um gegen den Feind Pongrätzen von St. Niklas zu ziehen.
1448	Herr Asch von Schönberg verzeiht und begibt sich aller Ansprüche und Forderungen zu beiden Herrschaften Wilfersdorf und „Peckstall“ gegen Hans und Wilhelm von Liechtenstein.
1453	verkauft Georg Scheckh dem Hans von Liechtenstein den Hof zu Wilfersdorf mit allem Zugehör, so Liechtensteinisches Lehen ist.
1455	Ladislaus König von Ungarn und Böhmen, verleiht dem Wilhelm von Liechtenstein die Feste Herrnbaumgarten, Wilfersdorf, den Zehent von Anglstorff, den Hof zu Palterndorf und andere mehr „stuck“ daselbst und zu Dobernstorff, den Zehent zu Lichtenwarth und Asparn bei Stadlau, zu Ketzelsdorf und Ruppersdorf 13 Pfund Pfennig und den Zehent auf 16 Lehen daselbst.
1459	versetzt Wilhelm von Liechtenstein dem Vetter Heinrich die Feste und die Herrschaft Wilfersdorf um 2000 Pfund den; sollte er aber mit Tod abgehen vor beschehener Ablösung, verbleibt solche Herrschaft dem Heinrich und seinen Erben.
1466	kauft Hans von Liechtenstein den Wein-, Getreide- und Safranzehent groß und klein gelegen zu Hüttendorf.
1473	Andre Rohrbeck verkauft dem Christoph von Liechtenstein eine Au - an das Wilfersdorfer Feld anstoßend und im Erdberger Feld gelegen (nach einer anderen Urkunde geschah dies 1475).
1476	Christoph von Liechtenstein kauft von Georg A...berg den Hof zu Pellendorf, eine Mühl, 6 Hofstätt, 10 Tagwerk Wiesen, eine Au, einen Weingarten, den Getreidezehent auf 7 ganzen Lehen daselbst und den Weinzehent auf 4 Viertel - alles österreichisches Lehen.
1491	Hans Radler, Pfleger zu Mistelbach, verkauft dem Heinrich und Christoph von Liechtenstein den Gertreidezehent zu Lanzendorf auf 8 ganzen Lehen, groß und klein, zu Feld und zu Dorf.
1495	verleiht Maximilian I. dem Christoph von Liechtenstein das Schloss Wilfersdorf und Bernhardsthal.
1496	verkauft Pongrätz Streichel dem Landmarschall Christoph von Liechtenstein den Sitz Prinzenorf mit allem Zugehör, den Holden im Dorf, mit Renten, Gülden und Zehent sowie Wildbahn - so österreichisches Lehen ist
1500	Lucia Trautmannsdorferin, Meisterin des Jakobklosters in Wien, wechselt und tauscht mit Christoph von Liechtenstein 19 Untertanen zu Wilfersdorf mit aller Zugehör, dafür gibt der Liechtenstein den Zehent von Haslach - alles frei eigen.
1501	Sigmund Starzhauser, sesshaft zu Wilfersdorf, erhielt von der Witwe Frau Agnes von Liechtenstein 10 Pfund den vorgestreckt; dafür versetzt er ihr ½ Pfund jährlicher Gült auf dem freien Hof zu Erdberg.
1503	verkauft Christoph von Liechtenstein dem Bernhard dem Malditz das Schloss Prinzenorf mit Zugehör so österreichisches Lehen ist - den Zehent zu Prinzenorf und Rannersdorf - passauisches Lehen.
1505	verleiht Christoph von Liechtenstein den Hof zu Wilfersdorf dem Bernhard Startzhauser.
1507	verkauft Hans Radler dem Herrn Hartmann von Liechtenstein 6 Holden und Güter mit dem Dien...darauf im Oberdorf zu Mistelbach, die Liechtensteinische Lehen

	waren, und etliche Dienst und Gülten daselbst, die frei eigen waren.
1508	verleiht Wolf von Liechtenstein dem Hans Diern...den Hof zu Wilfersdorf samt Zugehör.
1509	verkauft Hans Radler dem Herrn Hartmann von Liechtenstein eine Herberge im Oberdorf zu Mistelbach (8 gr Dienst).
1514	Nach dem Urbar besaßen die Liechtenstein in Wilfersdorf 4 ganz-, 16 Halb-, 7 Viertelhehen und 17 Hofstätten, von denen zwei öde waren, zwei kamen zum Meierhof; aus einem Viertelhehen machte man einen Safrangarten, ein Viertelhehen kaufte man von dem Kloster St. Jakob. Scherruebel, Speudl, Sunnschein, Thoman, Vleißhacker, Weidner, Zimmermann, ein Untertan ist entlaufen. Taufnamen: Barthlme, Bernhard, Christoph, Hans, Heinrich, Jakob, Jörg, Larencz, Linhart, Kaspar, Mert, Michael, Niklas, Pankracz, Peter, Sim...,Thoman, Watzlab, Wernhart, Wolfgang.
1515	Aufsandung des Hansen Dier auf Sigmund M...ser über den Wilfersdorfer Hof
1518	Bernhard Alterpeckch von Khoza verkauft P...grätzen Eggshammern von Weiß den Wilfersdorfer Hof, so frei eigen ist und gegen Mistelbach liegt.
1518	Hans Radler verkauft dem Oswald Fürst einen Hof zu Mistelbach mit dem Baumgarten und Acker auf dem Gerichtsbühl gelegen und 12 Viertel Weingärten und etlichen anderen Grunddienst.
1522	verkauft die Wittib Katharina dem Bernhard Oberhammer zu Ladendorf den Wilfersdorfer Hof, der ein Liechtenstein Lehen war.
1523	verleiht Ferdinand den Herrn Erasmus, Hartmann, Georg, Leonhard und Hans den Brüdern die Feste Herrnbaumgarten, Hagenberg, Rabensburg, Hohenau und Schrattenberg, die Feste Heitgenberg /: die halb österreichisches halb passauisches Lehen ist:/, den Hof zu Bullendorf, Mistelbach, Wilfersdorf, Bernhardsthal und alle Güter, die nach Mistelbach gehören, samt aller Vog...und die Schlösser Wilfersdorf und Bernhardsthal.
1523	Leonhard Oberhammer von Ladendorf verkauft dem Hans Prennhäußl den Wilfersdorfer Hof, der ein Liechtenstein Lehen war
1523	Ferdinand verleiht dem Hartmann Georg Leonhard und Hans von Liechtenstein die Feste Herrnbaumgarten, Hagenberg, Rabensburg, den Zehent in der Pfarre zu Lichtenwarth, das Dorf Ketzelsdorf mit dem Gerichte daselbst, das den To...nicht berührt, 13 Pfund zu Alt Ruppersdorf und den Zehent daselbst auf 16 ½ Lehen, Pfenniggült und Lehen zu Schrattenberg und Geltscheins, den Hof zu Bullendorf mit etlichen Holden (von Georg Arenberg herrührend), alle Güter, die nach Mistelbach gehören mit aller Vogtei und die Schlösser Wilfersdorf und Bernhardsthal.
1523	Die Witwe des Pongratz Eggelhammer verkauft dem Leonhard Oberhammer von Ladendorf den Wilfersdorfer Hof, der am Orte gelegen und frei eigen ist.
1532	Maximilian von Kirnberg verkauft dem Moritz Rath seinen Hof zu Wilfersdorf, so am Ort gelegen und frei eigen ist, mit allem Zugehör. Nach dem türkischen Länderruin wurde über die Wilfersdorfer Herrschaft eine „Einlage“ abgefasst, die uns berichtet: Pfenniggült von behausten Lehen, Hofstätten und zwei Mühlen = 30 Taler 4 Schilling 15 den. Überlanddienst von Feldlehen , Urbaräckern und Wiesmat = 10 Taler 6 Schilling 6 ½ den Holzgeld vom Eibesthaler Holz = 15 Taler

	<p>Wilfersdorfer Maut = 4 Taler Wilfersdorfer Weinzehent und Bergrecht =... ling, Getreidezehent von Wilfersdorf und Hoberndorf 2 Mut Weizen, 1 Mut Korn und 2 Mut Hafer Zur Herrschaft gehörten noch die Orte Bullendorf, Neusiedel a. d. Z. , Ringelsdorf, Loidesthal, Blumenthal, Ober Sulz, Kettlasbrunn, Walterskirchen mit 2 Holden, Lichtenwarth und Hausbrunn mit einem jährlichen Weinzehent von 6 Dreiling. Fischeiche sind der Hametteich, der auf 4 - 5 Jahre mit 400 Schock besetzt wird, aber kaum in 2 - 3 Jahren recht mit Wasser gefüllt ist. Die zu Bullendorfer Teiche sind klein und dienen für die Brut und für die Kuchel. Summe : 491 Taler 4 Schilling 22 den 2/2 Abzug der verbrannten Güter: 5 Taler 2 Schilling 14 den 2/2 Verbleibt 486 Taler 2 Schilling 8 den.</p>
1537	<p>Herrschaftliche Waldungen: „Frauenleiten“ im Eibesthaler Gebiet. „Kuchelholz“ = 70 Gwanten, Sallachgründe“ = 75, „Ferchenholz“ = 8 und die „Gemeinleiten“ = 10 Gwanten in Mistelbach. „Moosang“ - „Einzehnbrunn“ und „Weißlöcher“ in Poysdorf Die Ringelsdorfer Au liefert Au-, Bau-, und Brennholz. In Dobermannsdorf die „Au“, in Obersulz die „Gaißleuten“ (das Grafenholz dient der Herrschaft, die „Münchsleuten“ aber nach Ernstbrunn 8 fl) In Kettlasbrunn und öden Streifing: „Öde Saustallern“ „Langer Grund“ 100 Gwanten , 2 „Prandtmais“ = 40 Gwanten , „Die Köglerin“ = 40 Gwanten , „Haideichen“ = 15 Gwanten. In Blumenthal: die „Maisleiten“, die „Stockleiten“ dient gegen Nieder Sulz 6 fl. In Ketzelsdorf: 2 Leiten Holz und in Wetzelsdorf 2 Gwanten „Ferchenholz“ sowie „Der Grundbüchel“ mit 30 Gwanten.</p>
1538	<p>Moritz Rath zu Poysdorf verkauft Hansen Bischof den Hof zu Wilfersdorf am Ort gelegen</p>
1538	<p>Herr Albrecht von Trautmannsdorf und Elisabeth seine Frau, Herrn Marquart von Mistelbach Tochter, verkaufen Herrn Vernhart von Meissau ihren Teil der Feste Mistelbach zu Ober- und Untereibesthal oder wo sie gelegen sein „enhalben“ der Donau, Gericht Maut, Zölle, den Wein- und Getreidezehent zu Mistelbach, Eibesthal und Bullendorf, was österreichisches Lehen gewesen ist.</p>
1545	<p>Hans Bischof von Feldkirchen am Boden-See verkauft dem Wiener Bürger Georg Auer den Hof zu Wilfersdorf, gelegen am Ort.</p>
1550	<p>Michel Seltenhammer verkauft die Mühle zu Wilfersdorf dem Hans von Liechtenstein</p>
1552	<p>Baltaußer Steger verkauft dem Hans von Liechtenstein den Hof zu Wilfersdorf, am Ort gelegen.</p>
1552	<p>Frau Barbara, Gräfin in St, Georgen und Pösing, war versichert wegen ihres wittlichen Unterhaltes auf die Herrschaft Wilfersdorf. Aus dem Urbar der Wilfersdorfer Herrschaft um diese Zeit: In Wilfersdorf waren 3 Ganz-, 20 Halblehner, 21 Hofstätten, 7 Vogt- und Ausholden. Den „Panwein“ schenkt die Herrschaft von Georgi bis Michaeli. Hofweingärten: 45 ½ Viertel, Zinsäcker 31 Gwanten, Getreidezehent auf 536 ¾ Gwanten Meierhoffelder: 126 Gwanten (auf jede sät man 4 Metzen Hafer) Vieh im Meierhofe: 35 Melkkühe, 40 Stück Galtvieh, 60 Schweine</p>

	<p>Bräuhaus: jährlich 26 Bräu Bier, dazu benötigt man à 20 Metzen Malz, sodass der Ertrag 455 fl im Jahr ausmacht; der Bräumeister, sein Gehilfe und der Hopfengärtner bekommen an Viktualien im Jahr 114 fl. Das notwendige Holz hacken die Untertanen in der Ringelsdorfer Au und führen es zum Bräuhaus. Den Hopfen bezieht man aus dem Hopfengarten; ein Gebräu gibt 15 Fass = 1170 fl; die Ausgaben belaufen sich auf 569 fl.</p> <p>Die obere Mühle hat 4 Gänge.</p> <p>Für das Halsgericht geben die Untertanen das gewöhnliche Richtgeld.</p>
1559	gab es Streitigkeiten wegen des Zehentes und der Grenzen
1562	Christoph von Liechtenstein verkauft dem Georg Hartmann von Liechtenstein das Schloss Dürnholz.
1565	<p>Einkaufsabrede zwischen Herrn Wolf und Herrn Georg von Liechtenstein über Wilfersdorf, ...viel Georgen Teil auf dieser Herrschaft betroffen hat, welches er seinem Bruder Herrn W...fen um 8700 fl verkauft hat.</p> <p>Schloss Wilfersdorf mit allem, was dazu gehört auch Äcker und Wiesen = 2800 fl</p> <p>Getreidezehent zu Hoberndorf (½ Mut Korn und 3 Mut Hafer) = 288 fl</p> <p>Bergrecht zu Neusiedl = 100 fl</p> <p>Weinzehent zu A. Lichtenwarth und Hausbrunn = 400 fl</p> <p>Weingarten zu Wilfersdorf = 179fl 4 gr</p> <p>„Gebürnus“ von dem Weingarten „Laufenpözl“ = 90fl 4 gr</p> <p>Das Erdberger „Teuchtl“ = 360 fl</p> <p>Die halbe Hofmühle in Wilfersdorf = 200 fl</p> <p>Die halbe Schmiede in Wilfersdorf = 300 fl</p>
1569	Kaufbrief über die Hundsheimer Lehen die ein Wilfersdorfer Untertan Stephan Langer besessen hat
1572	Sebastian und Christoph die Fraßen verkaufen dem Wolf von Liechtenstein die Behausung zu Wilfersdorf mit allem Zugehör, Hausgerät, das alles ihres Bruders Georg gewest ist. Haus und Baumgärtl kosten 110 fl, 2 Viertel Weingärten per 40 fl mit dem Geschirr.
1573	Mistelbacher Mautbestand des Peter Pagner, aufgerichtet mit dem Herrn Sebastian von Liechtenstein.
1584	Lehensbrief des Kaisers Rudolf auf Herrn Hartmann von Liechtenstein über alle österreichischen Güter (weitere Lehensbriefe stammen aus den Jahren 1586, 1593, 1596)
1596	besaßen die Liechtenstein das Zapfenmaß für Feldsberg, Wilfersdorf, Hohenau, Ringelsdorf, Rabensburg und Herrnbaumgarten
1611	stellte König Matthias am 26. April dem Hause Liechtenstein einen Lehensbrief aus
1622	verkauft der Bürger und Bader Leonhard Ehmman in Wilfersdorf dem Gundacker von Liechtenstein den alten Meierhof mit allem Zugehör um 620 fl. Ehmman baute sich ein Gasthaus, wo er Wein schenken konnte, aber nicht über die Straße, von jeder Extraordinari Robot war er befreit.
1622	1. April. Lehensbrief des Kaisers Ferdinand über alle österreichische Güter, die auf Karl von Liechtenstein lauteten.
1627	befreit Kaiser Ferdinand II. alle österreichischen Güter des Hauses Liechtenstein von jeder Militäreinquantierung. Weitere Lehensbriefe:
1632	12. Mai. Kaiserlicher Lehenbrief auf den Fürsten Karl Eusebius.
1639	21 Juli. Lehensbrief des Kaisers Ferdinand III.
1660	5. Juni. Lehensbrief des Kaisers Leopold

1687	8. August. Kaiserliche Lehensbriefe über die Güter des Hauses Liechtenstein
1707	25 Februar. Kaiserliche Lehensbriefe über die Güter des Hauses Liechtenstein
1717	kaufte der Fürst Anton Florian in Wilfersdorf das Haus der Witwe Wadl um 1200 fl

Handschrift von Franz Thiel – durch die schlechte Kopie des Textes sind sehr viele Passagen unleserlich